

Präsidium bleibt im Domleschg



Carl Frischknecht (links) der abtretende Präsident des BSV mit seinem Nachfolger Nik Bleuler.

Nik Bleuler ist der neue Präsident des Bündner Schiesssportverbandes. Er wird Nachfolger von Carl Frischknecht, welcher nach sechs Jahren demissioniert hat. Der wird Generalsekretär des Eidgenössischen Schützenfest 2026 welches in Graubünden stattfinden wird.

Von Gion Nutegn Stgier

Die vom Schützenverein Lünen-Castiel-Calfreisen unter der Leitung von Jürg Sprecher hervorragend organisierte Delegiertenversammlung hat in der Mehrzweckhalle in St. Peter stattgefunden. Neben den 145 Delegierten war auch eine beachtliche Anzahl Gäste aus Politik, Militär und den benachbarten Schiessverbänden anwesend. Sie alle wurden nicht nur vom abtretenden Präsidenten des Bündner Schiesssportverbandes herzlichst begrüsst, sondern auch von Yvonne Altmann, der Gemeindepräsidentin von der Gemeinde Arosa. Die 143. Delegiertenversammlung stand ganz im Zeichen der Wahl eines neuen Präsidenten oder einer neuen Präsidentin.



Esther Hug wurde nicht gewählt als erste Präsidentin des BSV.

27 Stimmen mehr für Bleuler

Für die Nachfolge von Frischknecht stellten sich mit Nik Bleuler und Esther Hug zwei wählbare Personen zur Verfügung. Damit kam es zu einer Kampfwahl um das Präsidium für den Bündner Schützenverband. Der Ausgang der Wahl war recht offen, sind der Kandidat und die Kandidatin seit Jahrzehnten sehr eng mit dem Schiesssport verbunden. Bleuler der aus Masein stammt ist seit 44 Jahren ein aktiver Funktionär und Schütze und Hug, die in Untervaz beheimatet ist, kennt sich bestens im Schiesswesen aus, auch weil sie in den letzten sechs Jahren das Sekretariat des Bündner Schiesssportverbands mit viel Wissen und Leidenschaft geleitet hat. Die Delegierten haben sich bei der schriftlichen Abstimmung für Bleuler entschieden mit 86:59 Stimmen. Mit der Wahl von Hug wäre erstmals eine Frau Präsidentin geworden vom Bündner Schützenverband. Mit Bleuler bleibt das Präsidium im Domleschg und wechselt von Tomils, wo Frischknecht wohnt, nach Masein, dem Wohnort vom neuen Präsidenten der Bündner Schützen.



Jöri Kaufmann, der abtretende Eidgenössische Schiessoffizier.

Ständig ovation für Frischknecht

Gebührend verabschiedet wurde der zurücktretende Präsident. Die Abschiedslaudatio für Frischknecht hat Hubert Tomaschett, der Vizepräsident des Bündner Schiesssportverbandes gehalten. Frischknecht zu würdigen sei mehr als eine Ehre habe dieser mit viel Leidenschaft, Begeisterung und Freude sein Amt ausgeübt. Der Tomilser sei nicht nur ein Präsident gewesen mit viel Wissen, nein er sei auch ein treffsicherer Schütze und guter Schützenkamerad. Mit einer Standing ovation haben die Delegierte und Gäste Frischknecht verabschiedet. Bestätigt in ihrem Amt wurden Christian Kühnis (Monstein) und Anna Marugg (Chur). Neuer Kassier und Geschäftsführer des Bündner Schiesssportverbandes wird Walter Hartmann (Pragg-Jenaz). Mit viel Applaus verabschiedet wurde auch Jöri Kaufmann (Chur) welcher die letzten zehn Jahre Eidgenössischer Schiessoffizier war im Kanton Graubünden. Nachfolger wird Filip Dosch (Cunter).



Nachfolger wird Filip Dosch.

KSF und ESF sind auf Kurs

Grussbotschaften kamen unter anderem von Regierungspräsident Peter Peyer, Divisionär Lucas Caduff und Renato Steffen vom Vorstand des SSV. Nationalratspräsident Martin Candinas, welcher auch OK-Präsident ist, vom Eidgenössischen Schützenfest 2026 in Graubünden sagte man sei mit den Vorbereitungen auf Kurs, vor allem was das Sponsoringkonzept betreffe und der Kontakt mit den Trägervereinen. Ebenfalls auf Kurs ist man im Engadin und Südbünden mit der Organisation des Kantonalen Schützenfests 2024, wie OK-Präsident Martin Aebli berichtet hat. Erwartet werden da rund 8000 Schützen und Schützinnen.



Waren dabei an der Delegiertenversammlung in St. Peter. (von links) Divisionär Lucas Caduff, Jürg Sprecher, Präsident Schützenverein, Ehrendame Tabea Trüssel, Carl Frischknecht, Präsident BSV, Nationalratspräsident Martin Candinas, Ehrendame Tamara Hemmi, Ständerat Stefan Engler, Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher, Yvonne Altmann, Gemeindepräsidentin Gemeinde Arosa.



Zu Wort kam an der DV auch Regierungspräsident Peter Peyer.



Walter Hartmann ist neu Vorstandsmitglied des BSV und zugleich Geschäftsführer.



Neuer ständiger Ehrengast des BSV: Hans Ulrich Mani, Tamins.



Nationalratspräsident Martin Candinas während seiner Rede.



Zu Wort kam auch Divisionär Lucas Caduff.



Martin Aebli, OK-Präsident KSF GR 2024.



So sieht die Medaille aus des nächsten Bündner Kantonalen Schützenfest.



René Weber der Sportchef bei der Südostschweiz.



Grussbotschaft auch von Renato Steffen, Mitglied des SSV-Vorstandes.



Gehört dazu die BSV-Fahne.



Danke Musikgesellschaft Arosa...



... Danke Schützenverein für die tolle Organisation der Delegiertenversammlung.